

Ablauf Christmette 2007

Geschrieben von Jan Zahrt,

gefeiert Weihnachten 2007 von der ev. Jugend St. Johannis Uelzen am Hl. Abend, 23:00 Uhr

1. Glockengeläut
2. Musik/Einzug
3. Begrüßung und Gebet
4. Lied
5. Lichterweg
6. Überleitung zu „Weihnachten International“
7. Lied
8. 5-6 internationale Weihnachtsfeiern kurz vorstellen (Text+Bilder), dazwischen jeweils ein Lied
9. Auftritt „La Befana“, die am Ausgang die Kerzen verteilt
10. Gebet – Vater Unser – Segen
11. Oh du fröhliche im Stehen
12. Auszug/Kollekte und Kerzen für Gemeinde am Ausgang

Personen / Aufgaben

- 1 Küster: Glocken, Liederzettel verteilen, Begrüßung am Eingang
- 1-2 Liturg/en: Begrüßung, Gebete, Segen, Kollekte sammeln
- 3-4 Lektoren: Texte lesen
- 2-3 Helfer: Lichterweg auf-/ abbauen, Kerzen aus Ausgang verteilen, davon ist eine Person „La Befana“
- Band: Musik

Begrüßung (Liturg 1)

Liebe Gemeinde,
ich begrüße Sie herzlich hier in unserer St. Johanniskirche.
Es ist jedes Jahr sehr schön zu sehen, wie viele Menschen nach dem Stress der Feiertagsvorbereitungen mit uns die Christmette am Heiligen Abend feiern, um eine Stunde der Besinnung zu finden.

Es gehört mittlerweile zur Tradition dieses Festgottesdienstes, dass er von unserer Jugendgruppe vorbereitet und gestaltet wird. Dieses Jahr haben wir lange überlegt, welcher Frage oder Aufgabe wir uns stellen. Schließlich stand es für uns fest: Wir hinterfragen, wie Weihnachten in anderen Ländern gefeiert wird. Einige Beispiele haben wir für Sie in Wort und Bild aufgearbeitet. Begleiten Sie uns also auf eine Weihnachtsweltreise. Folgen Sie uns und dem Licht auf verschiedene Kontinente und erleben Sie Weihnachten international. Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gebet (Liturg 2)

Lassen Sie uns beten.
Ewiger Gott, es ist Heilige Nacht. Die Nacht in der das größte aller Wunder geschah: Christ der Retter ist da. Wir horchen in diese Nacht der Nächte hinaus und wollen hören, was sie uns zu sagen hat.
Den Gesang und die Botschaft der Engel möchten wir hören. Den Lichtglanz des Sterns über dem Stall möchten wir sehen. Vor der Krippe deines Sohnes möchten wir still werden und dich anbeten. Wir bitten um deinen Segen für diese Feier der Weihnacht. Lass dein Licht uns scheinen auf dem Weg zur ewigen Freude. Amen.

Lied „Stern über Bethlehem“ (23, 1-4)

Lichterweg mit Liedern → Lesung der Weihnachtsgeschichte, insgesamt werden drei Lichtspuren zum Altar gelegt:

- 1. Für Maria und Josef**
- 2. Für die Hirten**
- 3. Für die Hl. drei Könige**

Nach jeder Spur ein Lied

(Lektoren und Helfer)

Überleitung zu „Weihnachten International“ *(Liturg)*

Viele Menschen wurden durch das Licht zur Krippe geführt, wie wir es auch an unseren Lichterwegen sehen. Sie haben teilweise sehr lange und beschwerliche Reisen auf sich genommen, um das Wunder zu erfahren. Auch wir werden nun dem Licht auf eine weite Reise um den gesamten Globus folgen und dabei erfahren, wie Menschen in aller Welt die Geburt Christi feiern.

Weihnachten International *(Lektoren, im Hintergrund können Bilder von Weihnachten aus dem jeweiligen Land gezeigt werden.)*

Wir beginnen unsere Weltreise dort, wo bereits seit einigen Stunden Weihnachten gefeiert wird und der Heilige Abend längst vorüber ist: in **Ozeanien**, genauer in Australien, Neuseeland und auf den Philippinen.

In Australien und Neuseeland ist jetzt Hochsommer. Bei Temperaturen von über 30°C ist dort wahrlich nicht mit „Weißer Weihnacht“ zu rechnen. Daher finden die Weihnachtsfeiern nicht selten am Strand oder in Form einer Grillparty statt. Da die Plastiktannenzweige nicht nadeln, werden sie bereits am 15. Dezember aufgestellt und mit Kunstschnee besprüht. Der Weihnachtsmann taucht regelmäßig in Badehose am Strand auf.

Aber es gibt dort auch traditionelle Gottesdienste und Lieder, die den unsrigen sehr ähneln. Einigen Einwohnern verdirbt die große Hitze die Weihnachtsfreude. Daher verlegen sie das Fest in den winterlichen Juni: dann kann man mit Glühwein und Keksen am Kaminfeuer sitzen.

Auf den Philippinen, dort ist ebenfalls Sommer, werden am Weihnachtstag stündlich Messen mit einem Hirtenspiel gefeiert, damit auch wirklich alle Einwohner daran teilhaben können. Auf den Straßen werden ab Mitte Dezember fröhliche Weihnachtslieder intoniert. Die Besonderheit dort ist, dass man Weihnachten mit großen Feuerwerken begeht, die die Geburt Christi ankündigen sollen.

Ausgerechnet auf der angrenzenden Weihnachtsinsel feiert man kein Weihnachten; die dortige Bevölkerung gehört überwiegend dem Hinduismus oder Buddhismus an.

Lied „Vom Himmel hoch“ (2, 1-3)

Unser nächstes Ziel ist **Asien**, denn auch dort ist das Fest bereits fast vorbei und von anderen Bräuchen geprägt.

In China sind nur ca. 2 % der Bevölkerung Christen. Daher wird das Weihnachtsfest an sich eigentlich nicht gefeiert. Dennoch lieben die Einwohner das Fest der Feste und schmücken ihre Städte und Geschäfte. Die wenigen christlichen Weihnachtsmessen erfreuen sich seit kurzem einer sehr großen Beliebtheit, wobei die meisten Gäste den Gottesdienst nur aus Neugierde und nur selten aus religiösen Gründen besuchen. Die Geistlichen hoffen jedoch, dass sich das Christentum durch diesen Trend im Land etablieren kann.

Die Christen Indiens beziehen ihre Bräuche aus einem Gemisch der Sitten anderer Länder. Anstelle des Tannenbaums werden Bananenstauden, Mangobäume oder Palmen mit Schmuck oder Glocken verziert. Die Kirchen werden farbenfroh für die Gottesdienste dekoriert, die oftmals 2-3 Stunden oder länger dauern. Vielfach werden bunte brennende Öllampen aufgestellt, die die Lichterketten ersetzen sollen. Weihnachten wird von Musik und Tanzvorführungen begleitet. Grundsätzlich stehen bei allen Veranstaltungen die Gemeinschaft, die Familie und die Geschenke im Vordergrund. Nicht selten feiern über 20 verschiedene Familien gemeinsam, auch Fremde sind stets herzlich willkommen.

Das japanische Weihnachtsfest ist größtenteils durch den Kommerz gezeichnet. Viele Bräuche werden aus den USA übernommen, während die ersten Weihnachtsfeiern dort jedoch durch niederländische Kaufleute organisiert wurden. Das Weihnachtsfest in Japan dient hauptsächlich dazu, neue Menschen kennen zu lernen. Traditionelle Feiern gibt es dort eher am Neujahrstag, der eine deutlich höhere Bedeutung als Weihnachten hat.

Lied „Vom Himmel hoch“ (2, 4-6)

Zur Zeit finden die Weihnachtsfeiern in **Europa** statt. Auch hier haben wir einige spannende Bräuche entdeckt:

In Italien werden die Geschenke für die Kinder von der Hexe „La Befana“ gebracht, jedoch nicht wie bei uns am 24. Dezember, sondern erst am 06. Januar. Das liegt daran, dass, nach der Legende, La Befana sich zu spät auf den Weg nach Bethlehem machte und somit nicht rechtzeitig zur Geburt Jesu dort ankam. Seitdem irrt sie auf der Suche nach dem Christkind durch Italien und hofft, es durch die überreichten Geschenke anlocken zu können. Wir hatten sie eigentlich für heute eingeladen, aber leider ist sie nicht erschienen. Am Heiligen Abend gibt es an der Krippe für die Erwachsenen eine Geschenkelotterie: die Präsente werden mit Nummern versehen und man erhält das Geschenk, dessen Nummer man gezogen hat. In Italien werden aber auch große Gottesdienste gefeiert. Selbstverständlich denkt man hier zunächst an die großen Messen auf dem Petersplatz, bei denen der Papst den traditionellen Segen „Urbi et Orbi“ spendet.

Das skandinavische Weihnachtsfest ist dadurch geprägt, dass dort zur Zeit die Polarnacht herrscht. Das bedeutet, dass es dort fast den ganzen Tag dunkel ist. Daher werden schon im Spätherbst bunte Lichterketten aufgehängt. Das Licht spielt darüber hinaus in Schweden eine besondere Rolle: dort wird bereits am 13. Dezember in den Dörfern und Städten eine Lucienbraut gewählt. Dieses weiß-gekleidete Mädchen trägt auf dem Kopf einen Kranz mit brennenden Kerzen und bringt den Menschen das Frühstück. Auch die norwegischen Schiffe werden besonders hergerichtet: an ihren Masten befestigt man Weihnachtsbäume.

In ganz Skandinavien haben sich viele Traditionen gebildet: so feiert man nicht nur die Geburt Christi, sondern gedenkt auch der Verstorbenen, den nützlichen Hausgeistern dankt man mit einer Schüssel Brei und alle Tiere bekommen eine Extraportion Futter. Weihnachten ist ein Familienfest. Daher werden in ländlichen Gegenden die Gottesdienste vielfach auf den Höfen gefeiert und das Evangelium aus der Familienbibel gelesen.

Lied „Vom Himmel hoch“ (2, 7-9)

Etwa zeitgleich mit uns feiert man in **Afrika** Weihnachten. Die Zahl der Gläubigen Christen dort nimmt stetig zu.

In Kenia trifft sich die ganze Familie am Heiligen Abend zum großen Festmahl. Anschließend beginnt traditionell die Arbeit für die Kinder: ihnen obliegt es, das Haus für den 25. Dezember zu putzen und feierlich zu schmücken. Am frühen Morgen des ersten Weihnachtstags wird eine Ziege geschlachtet, deren Fleisch in der Familie verteilt wird. Nach dem Mahl geht man von Haus zu Haus, um sich gegenseitig ein frohes Fest zu wünschen. Den Ausklang der Feiern bietet dann ein bis spät in die Nacht andauernder Tanz.

Die Kopten, ebenfalls eine christliche Gemeinschaft, begehen das ägyptische Weihnachtsfest erst am 07. Januar, da dort der julianische Kalender gilt. Vor dem Heiligen Abend wird 43 Tage gefastet, auf Fleisch vollständig verzichtet. Dieses Fasten ist jedoch pünktlich zum Fest vorbei. Für die Feierlichkeiten tragen alle neue Kleider, um das Christkind zu ehren.

Meer, Sand und Sonne: Die Südafrikaner verbringen die Feiertage oft am Strand. Trotz Badewetter schmücken die Südafrikaner ihre Häuser weihnachtlich. So sind zum Beispiel die Fenster mit glitzernden Stoffen, Wolle und Goldfolie verziert. Viele Menschen feiern Weihnachten wie Karneval. Die Menschen sind fröhlich, singen, tanzen und essen gut. Manche feiern aber Weihnachten auch sehr besinnlich. Die Weihnachtsmessen dauern dabei über vier Stunden!

Die Kinder hängen ihre Strümpfe auf und hoffen, dass der Weihnachtsmann sie füllt. Sängergruppen gehen in die Nachbarshäuser und singen bei Kerzenlicht Weihnachtslieder. Andere spielen mit Pantomime, also ohne zu sprechen, Weihnachtsgeschichten. Am 26. Dezember werden Kisten mit Essen und Geschenken an die Armen verteilt. Das Essen ist mit viel scharfem Chili gewürzt.

Lied „Vom Himmel hoch“ (2, 10-12)

Während sich der Heilige Abend bei uns dem Ende nähert, beginnt er gerade auf den Amerikanischen Kontinenten.

In den Vereinigten Staaten wird Weihnachten bunt und schrill gefeiert. Der Amerikaner kürzt das Wort „Christmas“ mit „X-Mas“ ab. Das „X“ steht dabei für den ersten Buchstaben des griechischen Wortes für Christus. Bei der Dekoration der Häuser und Vorgärten scheuen die Amerikaner keine Kosten und Mühen und versuchen, sich gegenseitig zu übertrumpfen. Santa Claus und seine Rentiere, das bekannteste ist Rudolph mit der roten Nase, kommen in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember zu den Kindern und füllen die am Kamin aufgehängten Socken mit Geschenken. Wegen der Vielfalt an Kulturen sind viele US-Bürger bemüht, Weihnachten mit dem jüdischen Chanukka oder dem afroamerikanischen Kwanzaa zu verbinden. Zur Tradition gehören selbstverständlich der Gottesdienstbesuch sowie der Kuss unter dem Mistelzweig.

Die temperamentvollen Südamerikaner verzichten überwiegend auf Lichterketten. Dafür hängen sie rote Girlanden auf. Die großen Familienfeiern sind geprägt vom üppigen Festessen, nach dem man miteinander spielt oder Tango tanzt. Die Geschenke werden erst spät in der Nacht ausgepackt, wenn das Feuerwerk vorbei ist. In manchen Ländern ist es üblich, den Weg in die Kirche oder zur Familie mit Lamas zurückzulegen. Die eigentliche Feier findet meistens unter freiem Himmel statt.

Zur mexikanischen Sitte gehört, dass ab dem 16. Dezember immer wieder riesige Umzüge in den Straßen aufmarschieren. Damit soll an den langen Weg von Maria und Josef nach Bethlehem erinnert werden. In den Weihnachtsgottesdiensten herrscht eine ausgelassene Stimmung. Nach der Predigt werden bunte Pinatas von der Decke gelassen. Diese Tongefäße werden von den Kindern mit verbundenen Augen zerschlagen. Gelingt es, so „regnet“ es Süßigkeiten und Früchte.

Lied „Stille Nacht“ (1-3, Englisch)

Liturg: Liebe Gemeinde, wir sind dem Licht um die ganze Welt gefolgt und haben die verschiedenen Weihnachtsbräuche kennen gelernt. Es gibt auf der Welt viele Menschen, die nicht so fröhlich feiern können wie wir, weil es ihnen am Nötigsten fehlt. Wie immer zu Weihnachten bitten wir daher am Ausgang um Ihre Gaben für die Aktion „Brot für die Welt“. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

La Befana kommt von hinten in die Kirche gestürmt.

Liturg: Was ist denn dahinten los? Kann ich Ihnen helfen?

La Befana, außer Atem: Bin ich etwa schon wieder zu spät?

Liturg: Zu spät? Wer sind Sie denn – und zu wem möchten Sie?

La Befana: Ich heiße La Befana und wollte hier eigentlich Kerzen verschenken...

Liturg: Na ja, ein bisschen früher haben wir Sie schon erwartet, aber Sie können Ihre Geschenke gerne am Ausgang verteilen.

La Befana: Danke, das mache ich gerne.

La Befana geht zum Ausgang.

Fürbitte im Stehen (*Liturgen 1 und 2*)

Bitte stimmen Sie beim Gebet in den Ruf „Wir bitten dich, erhöere uns“ ein:

Gott unser Vater, in dieser Nacht feiern wird die Geburt deines Sohnes Jesus. Durch ihn willst du unser Leben hell machen.
Wir bitten dich, erhöere uns.

Hell wird die dunkle Nacht durch Jesus. Er ist als Licht in die Welt gekommen für alle, die traurig, einsam und allein sind.
Guter Gott, schenke allen Menschen etwas von diesem Licht.
Wir bitten dich, erhöere uns.

Hell wird die dunkle Nacht durch Jesus. Er ist als leuchtender Stern aufgegangen über dem dunklen Stall unserer Welt.
Guter Gott, lass uns in deinem Licht leben und den Weg zueinander finden.
Wir bitten dich, erhöere uns.

Hell soll die dunkle Nacht durch uns werden, denn wir sollen dein Licht in die Welt tragen.
Guter Gott, lass uns leuchtende Sterne sein, die dein Licht aufleuchten lassen, wo Menschen traurig sind, einsam und krank.
Wir bitten dich, erhöere uns.

Hell wird es werden in unserer Gemeinde, wenn wir alle leuchtende Sterne sind. Dann können wir in unserer Gemeinde und in vielen Gruppen Heimat finden.
Guter Gott, schenke uns und allen Menschen einen Ort der Geborgenheit und der Heimat.
Wir bitten dich, erhöere uns.

Ja, Herr, lass es hell werden in uns und um uns herum. Dann werden alle sehen, dass du unter uns lebendig bist durch Christus, deinen Sohn.

Und gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen (*Liturg*)

Der Herr segne dich und behüte dich
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.
Amen.

Lied „Oh, du fröhliche“ (17, 1-3)

Liturg: Liebe Gemeinde,
bevor wir auseinander gehen, nehmen Sie bitte noch einen kleinen Moment Platz, da unsere Band noch etwas für uns vorbereitet hat. La Befana wird Ihnen am Ausgang noch eine Kerze überreichen – so wie uns das Licht den Weg zur Krippe gezeigt hat, möge es Ihnen den Weg nach Hause zeigen. Wir wünschen Ihnen allen jetzt eine Gute Nacht, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Nachspiel, Auszug, Kollekte und Kerzen verteilen am Ausgang



Silent Night

Silent night, holy night!
All is calm, all is bright
Round yon Virgin Mother and Child.
Holy Infant so tender and mild.
Sleep in heavenly peace,
Sleep in heavenly peace!

Silent night, holy night!
Shepherds quake at the sight.
Glories stream from heaven afar.
Heavenly hosts sing Alleluia!
Christ, the Saviour is born,
Christ, the Saviour is born.

Silent night, holy night!
Son of God, love's pure light.
Radiant beams from Thy holy face
With the dawn of redeeming grace
Jesus, Lord, at Thy birth,
Jesus, Lord, at Thy birth.

Die Kollekte am Ausgang ist bestimmt für

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Vielen Dank für Ihre Gaben.



Silent Night

Silent night, holy night!
All is calm, all is bright
Round yon Virgin Mother and Child.
Holy Infant so tender and mild.
Sleep in heavenly peace,
Sleep in heavenly peace!

Silent night, holy night!
Shepherds quake at the sight.
Glories stream from heaven afar.
Heavenly hosts sing Alleluia!
Christ, the Saviour is born,
Christ, the Saviour is born.

Silent night, holy night!
Son of God, love's pure light.
Radiant beams from Thy holy face
With the dawn of redeeming grace
Jesus, Lord, at Thy birth,
Jesus, Lord, at Thy birth.

Die Kollekte am Ausgang ist bestimmt für

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Vielen Dank für Ihre Gaben.